

Aufbruch „ohne viel Gebläse“

Bevölkerungsschwund: Institut Agira entwirft Konzept für Modellregion Tirschenreuth

Amberg/Weiden. (upl) Wenn es um den Bevölkerungsschwund geht, dann hauen Oberfranken und Niederbayern kräftig auf die Pauke: Wunsiedel jubelt über eine Projektstelle zur Bewältigung des demografischen Wandels, Straubing buhlt um eine Technische Universität. Erst am Dienstagabend präsentierte Deggen-dorf öffentlichkeitswirksam die Initiative „Aufbruch jetzt in Niederbayern“. Und die Oberpfalz?

Jetzt kann auch die Modellregion Tirschenreuth Nägel mit Köpfen machen: Am Mittwoch gab der Staatssekretärsausschuss „Ländlicher Raum“ grünes Licht für ein speziell auf den Landkreis zugeschnittenes Handlungskonzept. Der Auftrag ging an das in Waldsassen ansässige Institut für angewandte Geoinformatik und Raumanalysen (Agira), wie dessen Leiter, Professor Lothar Koppers, mitteilte.

Am Ball bleiben

„Es ist nicht so, dass sich in der Oberpfalz nichts tut“, erklärt Koppers. In den vergangenen Monaten seien viele Initiativen angestoßen worden. Leider hapert es ein bisschen an der öffentlichen Wahrnehmung. „Die Oberpfälzer müssten halt stärker aus sich herausgehen und sich mal zu Wort melden.“ Die Stadt Wunsiedel hat das längst getan. Bürgermeister Karl-Willi Beck (CSU) stellte im Februar vor einer stattlichen Journalistenschar seinen „Wunsiedler Weg“ aus der Abwanderungskrise vor. Er wolle in seiner Stadt ein „Demogra-



Der neu gestaltete Tirschenreuther Markt- platz: Für den Landkreis sollen jetzt modellhafte Strategien gegen den Bevölkerungsschwund entwickelt werden. Bild: Grüner

fie-Zentrum“ schaffen, „das Strahlkraft auf die gesamte Region ausübt“, kündigte er an und sprang damals medienwirksam auf den Zug der vernichtenden Kritik am Zukunftsrat auf.

„Wir bleiben am Ball“, meint CSU-Landtagsabgeordneter Tobias Reiß aus Tirschenreuth. Er verweist auf eine Vielzahl von Aktivitäten, die im Hintergrund laufen: Tagungen, Fachgespräche, Exkursionen. „Auch in den erneuerbaren Energien steckt großes Potenzial für unsere Heimat.“ Eines seiner Anliegen sei es, die Nordoberpfalz als Vorreiterregion in Sachen Erneuerbare Energie zu etablieren. Dazu brauche es aber konkrete kommunale Projekte. Hier will das Institut Agira ansetzen.

„Wir lassen uns nicht abhängen“, erklärt die Neustädter SPD-Landtagsabgeordnete Annette Karl. Auf allen Ebenen, von den Gemeinde- und Stadträten bis hin zum Landtag, spiele das Thema Bevölkerungsschwund mittlerweile eine wesentliche Rolle. „Die Oberpfälzer reden halt nicht viel und machen kein großes Gebläse. Es läuft aber genauso viel wie in Oberfranken oder Niederbayern“, sagt Karl.

Niederbayerns Kommunalpolitiker machten am Dienstagabend jedenfalls eine Menge Wind. Niederbayern solle bei der Bewältigung des demografischen Wandels zum Vorbild für ganz Deutschland und Magneten für Zuwanderer werden, hieß es bei einer Veranstaltung in der Deggen-dorfer Stadthalle, bei der auch Ministerpräsident Horst Seehofer teilnahm. Dabei stellte der Deggen-dorfer Landrat Christian Bernreiter (CSU) sein

Projekt „Aufbruch jetzt in Niederbayern“ und ein dazugehöriges Gutachten vor.

„Oberpfalz 2020“

„Das Papier aus Niederbayern ist wohl auch eine Reaktion auf die ungeliebten Thesen des Zukunftsrates“, vermutet der Neustädter Landrat Simon Wittmann (CSU). Er hält nicht so viel von rein wissenschaftlichen Expertisen, sondern will eher die Po-

litiker vor Ort vor den Karren spannen. Unter dem Titel „Zukunftswerkstatt Oberpfalz – eine Region mit Zukunft“ habe die CSU einen Dialogprozess in Gang gesetzt, der bis September konkrete Handlungsvorschläge bringen soll. „Das Ergebnis soll dann vor Ort diskutiert und im Laufe des Jahres 2012 als Oberpfalzprogramm unter dem Titel ‚Oberpfalz 2020 – die Region mit Zukunft‘ veröffentlicht werden.“

AUS DER REGION

Wirtschaftsjunioren ab heute in Weiden

Weiden. (nt/az) Unter dem Motto „Grenzenlos“ beginnt heute in Weiden die Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren mit 450 Teilnehmern. Bis Sonntag stehen 60 Programmpunkte auf der Tagesordnung. Konferenzdirektor Uwe Kraus macht deutlich: „Wir wollen zeigen, was unsere Region zu bieten hat.“ Am Freitag eröffnet Europaministerin Emilia Müller (CSU) die Konferenz. Ein Schwerpunkt ist das Thema Fachkräftesicherung. Interessant dürfte auch die Diskussion über soziale Medien wie Facebook als Herausforderung für Unternehmen sein.

Erster Windpark im Kreis Regensburg

Beratzhausen. (upl) In der Nähe von Beratzhausen entsteht der erste Windpark im Landkreis Regensburg. Die Firma Ostwind errichtet auf dem Brenntenberg an der Autobahn A 3 drei Windkraftanlagen der 3-Megawatt-Klasse. Die Windräder erreichen eine Nabenhöhe von 135 Metern. Das Projekt schlägt mit 15 Millionen Euro zu Buche. Auftraggeber sind die Technischen Werke Schussental (Baden-Württemberg).

ANZEIGE



Die Oberpfälzer müssten halt stärker aus sich herausgehen und sich mal zu Wort melden.

Professor Lothar Koppers



Unter den schönsten Naturwundern

Weiden. (we) Mit einem Klick für die Region werben: Eine Internet-Abstimmung der Heinz-Sielmann-Stiftung macht es möglich. Gesucht wird zum dritten Mal Deutschlands schönstes Naturwunder. Noch bis zum 12. September stehen 24 deutsche Wasserlandschaften zur Wahl. Mit im Rennen ist auch der

Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald. Auf unserem Bild ist das Waldnaabtal zu sehen. 2010 hatte es das wildromantische Lerautal bei Vohenstrauß (Kreis Neustadt/WN) bis auf den zweiten Platz geschafft. Der Link im Internet: www.sielmann-stiftung/naturwunder. Bild: Popp

3 Verkaufsoffener Sonntag!

Tolle Tage	Freitag	Samstag	Sonntag
	22.07.	23.07.	24.07.
	9.00-19.00	9.00-18.00	13.00-17.00

Trachtenhof

Lederhosenset
ab 159,95
Kurz oder kniebund, Madln oder Buam
Lederhose + Hemd/Bluse + Strümpfe

Besuchen Sie unsere **Modenschau**
So, 24.07. 15.00 Uhr
Freudenberger Gewerbeschau
+ Jakobikirche
www.gewerbeschau-freudenberg.de

Online-Shop www.trachtenhof.de

92272 IMMENSTETTEN (zw. Amberg und Hirschau) Tel. 09621 - 67 56 36

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 9-19 Uhr
Sa 9-18 Uhr